

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

**Minister**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes  
Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

25. März 2009

**Fragen von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur strategischen Neuausrichtung der HSH Nordbank AG**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich nehme auf die mir übersandten Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag (Umdrucke 16/4093) vom 17. März 2009 Bezug. Auf die Beantwortung der bisher gestellten Fragen (Umdrucke 16/4063 und 16/4085) verweise ich.

Dies vorangestellt beantworte ich die Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag unter Inanspruchnahme der HSH Nordbank wie folgt:

1. Im Dezember 2008 stellte Finanzminister Wiegard folgendes fest: „Der Aufsichtsrat hat zusätzlich den Abschlussprüfer der HSH Nordbank, die KPMG, beauftragt, über den Rahmen der Abschlussprüfung hinaus gemeinsam mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden alle wesentlichen Kapitalmarkttransaktionen im Hinblick auf das bilanzielle Risiko für den Jahresabschluss 2008 zu überprüfen. Die Erweiterung der Prüfungsschwerpunkte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den Anteilseignern am 10.11.2008 erörtert.“ In der Plenardebatte vom 12.12.08 sprach der Finanzminister von dem ungewöhnlichen Vorgang, dass ein Aufsichtsrat eine Sonderprüfung dieses Ausmaßes beauftragt hat.

Hierzu frage ich die Landesregierung:

- Ist es bei der oben erwähnten Erweiterung des Auftrages geblieben? Wenn nein, warum nicht?
- Trifft es zu, dass es bei dieser Prüfung auch darum geht festzustellen, welche Fehler in den letzten Jahren in der HSH Nordbank gemacht wurden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, werden die Ergebnisse dem Finanzausschuss bzw. dem Beteiligungsausschuss zur Verfügung gestellt?
- Gegenstand der Prüfung ist u.a. die Frage, ob es im Jahr 2008 Finanzmarktgeschäfte am Aufsichtsrat vorbei gegeben hat, welche dem Aufsichtsrat hätten mitgeteilt werden müssen. Gibt es hierzu bereits Ergebnisse? Wenn ja, wie sehen sie aus? Wenn nein, wann wird es hierzu Ergebnisse geben und wird die Landesregierung das Parlament darüber informieren?

Antwort:

In der Finanzausschusssitzung vom 19. März 2009 habe ich zu diesen Fragen, auf die ich nachfolgend ergänzend eingehen möchte, bereits Ausführungen gemacht.

Gegenstand der Prüfung der KPMG ist eine Analyse der von der aktuellen Finanzmarktkrise betroffenen (strukturierten) Kreditprodukte und Kreditderivate u. a. nach Produktgruppen in der Abgrenzung des Credit Investment Portfolios (CIP) für die Geschäftsjahre 2000 bis 2008.

Außerdem soll die Darstellung wesentliche Entscheidungen umfassen und die für die jeweilige Entscheidung verantwortlich zeichnenden Personen mit Funktion und Namen benennen. Zudem ist die Prüfung der Entscheidungsprozesse, die zum Aufbau des CIP bis zum 31. Dezember 2008 geführt haben, hinsichtlich Richtlinienkonformität (Geschäfts- und Risikostrategien, Investment Guidelines u. a.) und Einklang einzelner Geschäfte mit der jeweiligen Entscheidung und den anwendbaren Richtlinien Gegenstand der Prüfung.

Es ist bei der erwähnten Erweiterung des Auftrages geblieben.

Der Prüfbericht der KPMG zum Jahresabschluss 2008 wird voraussichtlich Anfang April fertig sein und dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Es ist in Aussicht genommen, dass der Prüfungsbericht dem Unterausschuss für Unternehmensbeteiligungen zur vertraulichen Einsichtnahme zur Verfügung gestellt wird.

2. Bis wann hat die HSH-Nordbank ihr Engagement in Island verstärkt? Wurden noch neue Verpflichtungen eingegangen, als die Ratings der dortigen Banken schon verfielen?

Antwort:

Das letzte Kreditgeschäft mit einer isländischen Bank wurde Mitte September 2008 gemacht. Die Handelslinien wurden in der ersten Oktoberhälfte noch vor dem Downgrade der isländischen Banken gestrichen.

Das Kaupthing Rating von Moody's wurde am 30.09.2008 mit dem Vermerk "possible downgrade" versehen. Es lag bis dahin bei A1. Der Downgrade auf Caa1 erfolgte am 9. Oktober 2008. Die Ratingentwicklungen der Glitnir Bank und von Landsbanki verliefen ähnlich.

3. Bis wann wurden Geschäfte mit Lehman Brothers abgeschlossen?

Antwort:

Mit Lehman Brothers wurden im Wesentlichen standardisierte Handelsgeschäfte im Bereich Zins- und Währungsrisiken abgeschlossen. Das letzte mit Lehman Brothers abgeschlossene Geschäft war ein Währungsgeschäft, welches am 11.9.2008 abgeschlossen wurde. Die US Investmentbank Lehman Brothers kündigte am Sonntag, den 14.09.2008 ihren Insolvenzantrag nach Chapter 11 an, der dann am Montag, den 15.09.2008 eingereicht wurde. Am 15.09.2008 wurden sämtliche bestehende Handelslinien ausgesetzt.

4. Trifft es zu, dass der Lagebericht des Jahresabschlusses der HSH Nordbank einen Ausblick auf die aktuelle Geschäftslage enthalten muss und dass es ohne Hilfen der Eigentümer der Bank kein uneingeschränktes Testat für die HSH-Nordbank geben würde?

Antwort:

In der Sitzung des Unterausschusses für Unternehmensbeteiligungen vom 19. März 2009 habe ich zu dieser Frage, auf die ich nachfolgend ergänzend eingehen möchte, bereits Ausführungen gemacht.

Der Lagebericht umfasst die Kapitel "Geschäft und Rahmenbedingungen", "Geschäftsverlauf", "Nachtragsbericht", "Ausblick" und "Risikobericht". In diesen Kapiteln nimmt die Bank zur aktuellen Geschäftslage Stellung und gibt auch einen Ausblick auf das Jahr 2009.

Die Bank wird des Weiteren ausführen, dass die Restrukturierung der Bank sowie die Liquiditätsgarantien des SoFFin und die Kapitalmaßnahmen (Kapitalerhöhung von EUR 3 Mrd. und Garantie von EUR 10 Mrd.) der Länder wesentliche Basis für die Fortführung ihrer Geschäftstätigkeit sind. Auch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG sieht dies als Voraussetzung für die Fortführung der Geschäftstätigkeit an. Die Bank geht diesbezüglich von einem uneingeschränkten Testat aus.

5. Seit wann ist der Landesregierung bekannt, dass der testierte Jahresabschluss 2008 nicht vor der Landtags-Beschlussfassung über die Hilfen für die HSH Nordbank vorliegen wird?

Antwort:

Erstmalig ist für das Jahr 2007 ein Jahresabschluss nach IFRS aufgestellt worden, deren Erstellung wesentlich komplexer ist als nach den Vorschriften des HGB. Der testierte Konzernabschluss 2007 lag am 25. April 2008 vor.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 ist trotz umfänglicher Schwerpunktprüfung beabsichtigt, den Jahresabschluss 2008 bereits zum Ende des 1. Quartals 2009 und damit zu einem früheren Zeitpunkt fertig zu stellen.

Bereits in der Finanzausschusssitzung am 15. Januar 2009 hat Herr Prof. Nonnenmacher ausgeführt, dass das Testat Ende März/Anfang April vorliegen werde. Zu diesem Zeitpunkt ist aufgrund der Vorgaben des SoFFin aus dem Garantievertrag vom 26.11.2008, die Rekapitalisierung der Bank und das Geschäftsmodell zwingend bis Ende Februar nachzuweisen, noch davon ausgegangen worden, die Beratungen in den Gremien der Bank und im Parlament im Februar zu führen und abzuschließen.

Der Prüfbericht der KPMG zum Jahresabschluss 2008 wird voraussichtlich Anfang April fertig sein und dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss zur Verfügung gestellt werden.

6. Die Ausschüttung von 200 Mio. Euro ist an die Erzielung eines Bilanzgewinns gekoppelt, welcher 2008 durch die Auflösung von Gewinn- und Kapitalrücklagen erreicht werden soll. Wie hoch sind die Gewinn- und Kapitalrücklagen bei der HSH-Nordbank insgesamt? Wie hoch würden sie nach der geplanten Auflösung sein? Reichen die nach der geplanten Auflösung dann noch vorhandenen Gewinn- und Kapitalrücklagen, um auch 2009 wieder einen Bilanzgewinn darzustellen?

Antwort:

Vor der jetzt geplanten Auflösung beliefen sich die Gewinn- und Kapitalrücklagen der HSH Nordbank AG auf rd. EUR 4,2 Mrd. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses kann die Bank zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages diesen Reserven insgesamt rd. EUR 3,2 Mrd. entnehmen. Damit stünden zum Ausgleich zukünftiger Verluste noch rd. EUR 1 Mrd. Rücklagen zur Verfügung.

Die Frage nach einem Bilanzgewinn in 2009 kann derzeit nicht beantwortet werden, da dies sowohl von den finalen Modalitäten der Kapitalerhöhung als auch dem Eintritt des Planszenarios abhängt.

7. Außerdem möchte ich daran erinnern, dass die Beantwortung der Frage, aus welcher Zeit (jeweiliges Jahr) die bestehenden Verpflichtungen aus der alten Gewährträgerhaftung stammen (vor 2001 oder nach 2001), im letzten Beteiligungsausschuss nicht beantwortet werden konnte, mir aber eine Beantwortung zugesagt wurde.

Antwort:

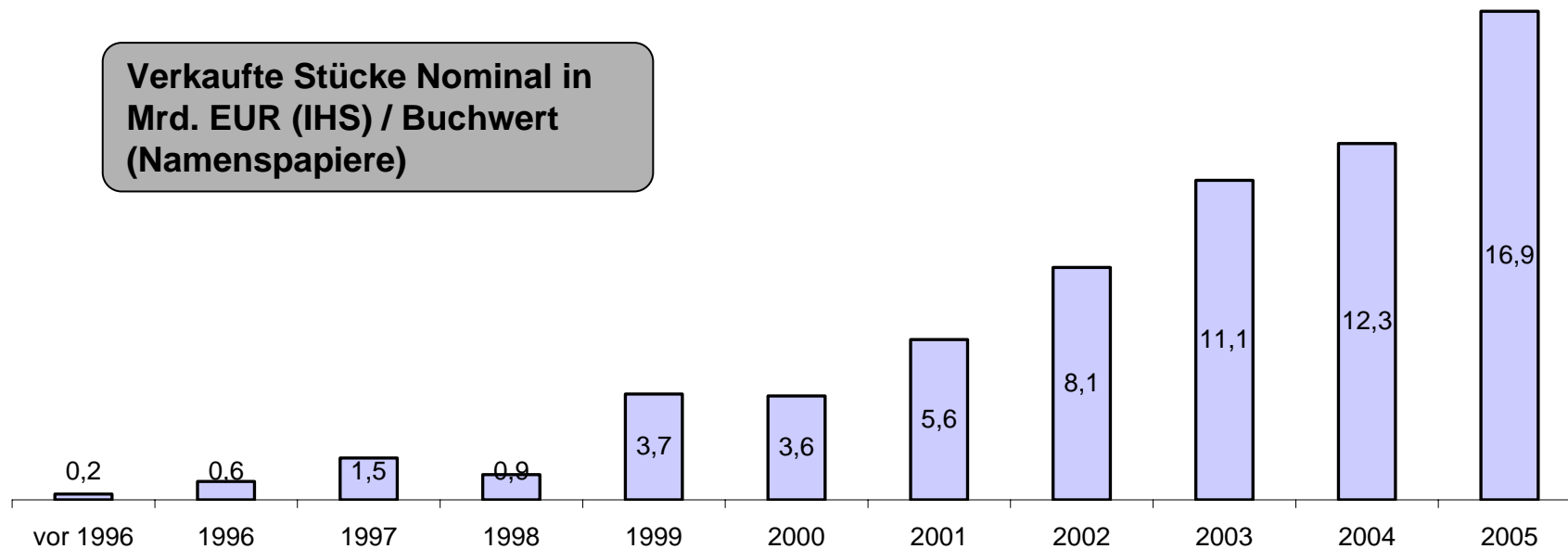
Ich verweise zunächst auf meine Antwort zu Frage 3.4 in Umdruck 16/4063. Darüber hinaus verweise ich auf die Folie in der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Rainer Wiegard

Anlage

# Begründungsjahr der per 31. Dezember 2008 bestehenden Verpflichtungen aus der Gewährträgerhaftung



Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich